

Anleitung zum Herstellen von Kerzenformen

Kerzenformen sind meist aus Silikon hergestellt. Diese Silikonformen sind sehr biegsam und das Wachs haftet nicht an Ihnen, so dass man später beim Kerzengießen keine Probleme hat, die gegossene Kerze zu entformen. Es gibt verschiedenen Silikonmassen in unterschiedlichen Qualitäten und mit unterschiedlichen Eigenschaften. Wir benutzen ein System aus 2 Komponenten, das sich bei Raumtemperatur verfestigt, extrem gut Konturen abbildet, beim Gießen im Vergleich mit anderen Massen noch sehr fließfähig ist und eine brauchbare Risszähigkeit aufweist. Dadurch erhalten Sie qualitativ hochwertige Formen.

Zum Herstellen von Kerzenformen braucht man:

- 1) Ein abformbares Motiv
- 2) Silikongießmasse
- 3) Gegebenenfalls ein Trennmittel (Olivenöl)
- 4) Ein Rührwerk (Haushaltsmixer) oder Schneebesen und einen Löffel.
- 5) Eine Waage
- 6) Einen dünnen Draht, Nagel oder dicke Nadel. Durchmesser ca. 1 mm, Länge ca. 2-3 cm. Gegebenenfalls eine Bohrmaschine
- 7) Ein Gefäß zum Anrühren der Gießmasse (Anrührgefäß), z.B. Messbecher
- 8) Gegebenenfalls Klebstoff oder eine Heißklebepistole
- 9) Ein Gefäß zum Aushärten der Form (Formgefäß), z.B. Plastikbecher.
- 10) Ein scharfes Cuttermesser, ein Löffel oder Teigschaber

Die Silikongießmasse:

Die Silikongießmasse führen wir in 1 oder 5 kg.

1 kg-Gießmasse: Sie erhalten ein Kunststoffgefäß (das sich auch als Formgefäß eignet) in dem sich 2 weitere Gefäße befinden. In dem kleineren Gefäß (Plastikflasche) befindet sich der farblose Härter **B**. Das größere Gefäß beinhaltet die Gießmasse **A**.

5 kg-Gießmasse: Hier ist die Silikongießmasse **A** in einem Eimer. In einem weiteren kleineren Eimer (geeignet als Anrührgefäß) befindet sich die Plastikflasche mit dem Härter **B**.

Zum Motiv:

Wichtig ist es, dass richtige Motiv zu finden. Das Motiv sollte gereinigt sein, so dass später keine Verunreinigungen in der Silikonform hängen bleiben. Man kann im Prinzip jeden Gegenstand in Silikon abformen. Abformen lassen sich Holz, Steine, Wachsprodukte. Probleme beim Abformen durch das Ankleben vom Silikon am Motiv können bei Glas, bei Metallen, bei Motiven aus Silikon, bei bestimmten Materialien bzw. Steinen auftreten. Daher ist es sinnvoll, bei unbekanntem Materialien gegebenenfalls mit einer kleinen Menge an Gießmasse, die man auf das Motiv gibt und aushärten lässt, vorab die Anhaftung ans Silikon zu überprüfen. Sollten das Silikon beim Abziehen zerreißen oder sich sehr

schwer entfernen lassen, so können die das Motiv vorher z.B. mit Öl (z.B. Olivenöl) abreiben. Auch Haarspray kann u.U. als Trennmittel verwendet werden. Bei der Auswahl des Motivs sollte man immer darauf achten, das sich keine Luftblasen festsetzen können.

Die Vorbereitung zum Gießen:

Dazu brauchen wird das Motiv, das Gefäß in dem der Guss erfolgen soll, Draht, Klebstoff (Heißklebepistole). Im einzelnen dazu: Das Motiv sollte man in das Gefäß so stellen können, das mindestens überall 1 cm Abstand zwischen Motiv Gefäßwand vorhanden ist. Ist die Form zu dünn (Abstand zu klein), verformt sich diese später beim Kerzengießen, ist die Form zu dick (Abstand zu groß), so wird die Form sehr teuer. Vor allem bei pyramidenförmigen Motiven werden sie entsprechende Effekte bemerken.

Nun festigt man den Draht (ca. 1 mm dick) auf dem Motiv an der Stelle, wo später der Docht in der Kerze sein soll. Dazu kann man z.B. ein Motiv aus Holz anbohren oder eben den Draht auch aufkleben. Der Draht sollte ca. 2 cm lang sein. Zur Not kann auch ein Nagel oder eine dicke Nadel verwendet werden. (Gießt man eine Kerzenform ohne solchen Draht, so kann es später, wenn Docht eingelegt wird, zum Auslaufen des Wachses kommen, weil der Docht die Form auseinander drückt.)

Mit dem Kleber oder der Heißgießpistole befestigt man nun das Motiv auf dem Boden des Formgefäßes. Dabei sollte der Boden des Motivs möglichst dicht am Formgefäß anliegen, so dass kein Silikon unter das Motiv fließen kann. Leider kommt es gelegentlich vor, das sich das Motiv vom Boden löst und im Silikon nach oben schwimmt. Das ist natürlich nur bei leichten Motiven der Fall, schwerer bleiben meist auf dem Boden stehen, auch wenn sich schon mal der Kleber lösen sollte.

Anrühren der Gießmasse und Gießen:

Beim Anrühren der Gießmasse sollte man vorher ungefähr abschätzen, wie viel Masse man benötigt. Dazu hat man je nach Geschick 3 Möglichkeiten:

- 1) Stellen Sie das Formgefäß (in dem das Motiv innen befestigt ist) auf eine Waage. Füllen Sie das Gefäß mit dem Motiv voll Wasser. Dabei muss das Wasser ca. 1-1,5 cm über dem Motiv sein. Der Draht sollte dabei noch herauschauen. Das Gewicht des hineingefüllten Wassers entspricht dem Volumen der Silikongießmasse. Das Formgefäß und das Motiv müssen natürlich wieder vollkommen trocken sein, bevor man das Silikon einfüllen darf.
- 2) Bei einfachen geometrischen Figuren/Motiven kann man den nötigen Inhalt berechnen.
- 3) Anrühren der Gießmasse in mehreren Portionen. Hier müssen Sie allerdings die Endfüllhöhe (1-1,5 cm oberhalb des Motivs) innerhalb von ca. 20-30 Minuten erreicht haben.

Aus den Verfahren 1-2 erhält man normalerweise das Volumen in Kubikzentimetern (ccm) bzw. Millilitern (ml).

Nun haben Sie 2 Möglichkeiten:

- 1) Die Silikongießmasse in Millilitern (ml) abmessen und anrühren. Dazu braucht man einen Messzylinder als Anrührgefäß oder ähnliches Hilfswerkzeug.
- 2) Einfacher und genauer ist es jedoch, die Silikonmasse abzuwiegen. Dazu multipliziert man die Milliliter mit 1,15

Milliliter x 1,15 = Silikongießmasse in Gramm

Mischen der Silikonmasse: Es ist egal, ob Sie das Silikon mit der Waage oder mit einem Messglas über das Volumen abmessen, in jedem Fall müssen Sie Silikon und Härter im Verhältnis 10:1 vermischen. Dazu teilen Sie die Nötige Silikonmasse (Gramm) oder das Volumen (ml) durch mit dem Taschenrechner durch 11.

Beispiel 1:

Sie haben für das Befüllen des Formgefäßes mit Wasser 420 g Wasser benötigt. Daraus ergibt sich: $420 \text{ g Wasser} \times 1,15 = 483 \text{ g Silikongießmasse}$. Die fertige Kerzenform wird später also ca. 483 g wiegen.

Nun teilen Sie die 483 g durch 11 und erhalten: 43,9 g

Nun stellen Sie das Anrührgefäß auf die Waage. Stellen Sie die Waage auf „Null“ (Tara-Taste) und füllen 43,9 g des Härters (B) hinein. Anschließend füllen Sie so viel Silikon-A auf, bis die Waage 483 anzeigt. Verrühren Sie die Massen gründlich, ca. 3-5 Minuten mit einem Mixer oder Schneebesen. Schütten Sie nun die Masse vom Anrührgefäß in das Formgefäß.

Tipp: Der Härter (B) lässt sich leicht gießen. Die Masse A können sie auch gießen, jedoch ist das genaue Abmessen hier schwierig da diese Masse zähflüssig ist. Gießen Sie daher fast die benötigte Menge ein und fügen den Rest mit einem Löffel oder Teigschaber hinzu.

Beispiel 2:

Sie haben grob abgeschätzt, wie viel Silikon sie benötigen. Sie brauchen ungefähr 350 g Füllen Sie nun 300 g Silikon-A und 30 g Härter (B) in das Anrührgefäß. Verrühren Sie die Massen gründlich, ca. 3-5 Minuten mit einem Mixer oder Schneebesen. Schütten Sie nun die Masse in das Formgefäß. Nun stellen Sie beispielsweise fest, dass das Motiv kaum vom Silikon bedeckt ist. Nun Rühren Sie noch einmal eine kleinere Menge im Anrührgefäß an (z.B. 40 Gramm Silikon-A und 4 Gramm Härter (B)). Wichtig ist, dass Sie immer das Verhältnis 10:1 einsetzen. Verrühren Sie die Massen wie zuvor und schütten Sie nun die Masse auf die schon zuvor in das Formgefäß eingefüllte Masse.

Mit einem Teigschaber können Sie die Reste der Masse aus dem Anrührgefäß in das Formgefäß überführen. Vermeiden Sie es, dass bereits angerührte Masse mit dem Silikon-A oder dem Härter-B in Kontakt kommen. Verschießen Sie daher immer nach der Entnahme die Behälter A und B

Tipp: Die Silikonmasse auf dem Teigschaber, Löffel oder auf dem Schneebesen bzw. Mixer können Sie nach ein paar Stunden wie eine Folie abziehen. Dadurch ersparen Sie sich das aufwendige reinigen.

Sie werden feststellen, dass sich noch einige Zeit Luftblasen an der Oberfläche der Silikonmasse nach dem Gießen bilden. Das ist normal. Die Luft entweicht langsam nach oben. Stellen Sie das Formgefäß nun auf einen waagerechten Untergrund (Tisch oder Fensterbank). Die Masse ist nach ca. 8 – 12 Stunden fertig ausgehärtet und fühlt sich gummiartig an. Zum Entformen nehmen Sie die Silikonmasse aus dem Formgefäß. Das ist nicht immer einfach und oft muss man das Formgefäß dabei mit dem Cuttermesser zerschneiden bzw. einschneiden. Nun ziehen Sie das Motiv aus der Silikonmasse. Sollten Sie damit Probleme haben, können sie auch vorsichtig das Silikon von der Seite her bis zum Draht aufschneiden und das Motiv entnehmen. Nun ist Ihre Form fertig. Sollten Sie die Form nicht verwenden, lagern Sie diese am besten staubfrei und an einem trockenem Ort. Die Form können Sie, falls dies notwendig sein sollte, gelegentlich mit Wasser und etwas Spülmittel auswaschen.